



Medienmitteilung

Kleine Scheidegg, 15. März 2004

Wasserstoff-Pioniere lancieren Pistenfahrzeug

Der Verein SWISS ALPS 3000 präsentiert den Prototyp eines wasserstoffbetriebenen Pistenfahrzeugs auf der Kleinen Scheidegg. Das Fahrzeug ist mit einem speziellen Speicheraggregat ausgerüstet, welches an der Universität Freiburg entwickelt wurde. Ziel von SWISS ALPS 3000 ist eine emissionsfreie Tourismusregion im Berner Oberland.

«Abgasfreie Mobilität im Alpenraum ist keine Utopie» erklärte SWISS ALPS 3000-Präsident Martin Hodler an der Medienkonferenz auf der Kleinen Scheidegg. Gemäss Hodler könnte die Vision schon in absehbarer Zeit Realität werden, falls der Wille aus allen Bereichen der Gesellschaft vorhanden sei. Mit der Lancierung eines wasserstoffbetriebenen Pistenfahrzeugs will SWISS ALPS 3000 dazu beitragen. Der Verein hat innert Jahresfrist mit einem Budget von rund 120'000 Franken einen Prototyp eines H₂-Pistenfahrzeugs entwickelt.

Anlässlich der «Jungfernfahrt» auf der Kleinen Scheidegg konnte das Fahrzeug erstmals in der Öffentlichkeit bestehen. Der Prototyp ist mit einem Metallhydrid-Speicher bestückt, aus welchem der Wasserstoff als Brennstoff einen umgebauten herkömmlichen Benzinmotor antreibt. Der Metallhydrid-Speicher wurde an der Universität Freiburg entwickelt. Für Professor Andreas Züttel liegen die Vorteile des Speichers auf der Hand: «Die Metallhydride erlauben eine kompakte Speicherung, einen stabilen Zustand und die hohe Sicherheit des Speichers. Ein zukünftiges Auto mit optimiertem Verbrauch kann mit einem Metallhydrid-Speicher von der Grösse des heutigen Benzintanks die heutigen üblichen 400km Reichweite erreichen».

SWISS ALPS 3000 erachtet die Lancierung des H₂-Pistenfahrzeugs als Anstoss in die richtige Richtung. SWISS ALPS 3000-Vizepräsident und Nationalrat Adrian Amstutz unterstrich die wirtschaftliche Bedeutung des Projekts: «Wir wollen zeigen, dass es gerade heute, wo zukunftsträchtige und nachhaltige Projekte nur auf dem Mittelweg zwischen Ökologie und Ökonomie realisiert werden können, auch für unsere Region grosse Chancen gibt», Amstutz verwies damit auf das Potenzial der neuen Technologien für innovative KMU und auf die touristischen Aspekte der Vision von SWISS ALPS 3000.

Seitens der Unterstützer-Organisationen von SWISS ALPS 3000 unterstrichen Walter Steuri, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Jungfraubahnen und Dr. Walo Bauer, Stiftungsratsmitglied der Raiffeisen-Jubiläumstiftung die Bedeutung innovativer Projekte für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Tourismus und Umwelt.

Verein SWISS ALPS 3000, Postfach 84, 3800 Interlaken
Sekretariat: Telefon 079 415 1506 – Fax 033 821 1434; iris.huggler@quicknet.ch
Präsident: Martin Hodler, Telefon 031 352 5355 / martin.hodler@infre.ch